

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: 16 (1865)

Heft: 10

Artikel: Die kantonale Lehrerkonferenz

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-720979>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die kantonale Lehrerkonferenz

war am 18. Oktober d. J. im „Trunserhofe“ in Truns versammelt. Es nahmen an derselben ungefähr 70 Personen Theil, wovon 40 dem Lehrerstande, 14 der (meistentheils kath.) Geistlichkeit angehören. Der Schulinspektor des Bezirks Vorderrhein, Hr. Pfarrer Huonder, eröffnete als Präsident die Verhandlungen mit einer ausführlichen und gediegenen Rede über die Freiheit der Schule nach ihrer wahren und natürlichen Stellung zur Familie, zur Kirche und zum Staate, in welcher er zu dem Ergebniß kam, daß die Schule dann am besten gedeihen werde, wenn Familie, Kirche und Staat derselben ihre vereinte freie Mitwirkung zu Theil werden lassen.

Herr Seminarlehrer Bühler referierte hierauf über die Ertheilung des romanischen Unterrichts (in der Volksschule) an der Hand der eingeführten Lehrmittel. Am ausführlichsten behandelte er die Elementarschule und verwies, bezüglich Benutzung des auch in Uebersetzung erschienenen ersten Lesebuchs von Eberhard, auf dessen Referat im Monatsblatt von 1863. Die Diskussion über diese tüchtige und gründliche Arbeit scheint den Gegenstand derselben nicht stark berührt zu haben: man hatte eine Abhandlung über das Romanische (als Sprache) erwartet und hätte gern vorgezogen, davon zu sprechen. Immerhin nahm Pater M. Andrioli an dem Referate Anlaß, die Versammlung darüber zu belehren, daß die Volksschule der Gegenwart in ganz verkehrten, wenn nicht gar verderblichen, Bahnen sich bewege, worin er indessen die allseitige Zustimmung der Versammlung nicht erhielt. Auf Antrag eines Lehrers wurde bei diesem Anlaß einmütig beschlossen, für einige Zeit ein romantisches Schulblatt erscheinen zu lassen und den h. Erziehungsrrath um eine Unterstützung für dieses Unternehmen zu ersuchen.

Nachmittags referierte Herr Lehrer Deplazes über die Berücksichtigung der landwirthschaftlichen Belehrung beim Volksschulunterricht. Man fand, daß die Volksschule in diesen Dingen ihre Pflicht dadurch zu erfüllen suchen müsse, daß sie ihre Schüler anleitet, über landwirthschaftliche Dinge nachzudenken und sie der Berechnung zu unterwerfen.

Zum Schlusse verlas Herr Lehrer Roffler von Furna einen Theil seines Entwurfs zu einer Heimatkunde von Furna.

Zum Versammlungsort für 1866 wurde Schiers bestimmt. Der Vorstand wurde bestellt aus den Herren Inspektor Aliesch als Präsident, Lehrer Roffler als Altkuar und Seminardirektor Vargiadèr als Mitglied.

Die, im Ganzen sehr lebhaften, Verhandlungen haben den Tag vollständigst ausgefüllt und werden — so Gott will — nicht ohne Nutzen für die Volksschule bleiben.

† Abraham Schweizer,
Lehrer an der Stadtschule in Chur.

Am 9. Oktober wurden bei sehr zahlreichem Geleite die sterblichen Überreste des Lehrer A. Schweizer in Chur zu Grabe gebracht. Der selbe wurde im Februar 1799 zu Cappel im Toggenburg geboren. Seine Ausbildung als Lehrer erhielt er bei Antistes Steinmüller in Rheineck, der auch als Herausgeber von Lehrbüchern bekannt ist. Sehr früh noch begann Schweizer seine Thätigkeit und zwar im Toggenburg; später wirkte er in Horgen am Zürichsee. Dann hielt er im St. Gallischen eine Sommerschule, während er des Winters in Bünden, als Lehrer thätig war: so in Untervaz und Taminus; später war er auch Lehrer in Maienfeld. Seit 1842 war Schweizer Lehrer an der Stadtschule in Chur, wo er seinem schweren Berufe mit treuem Eifer und freudiger Liebe oblag. Nebenbei fungirte Schweizer viele Jahre als Gesang-lehrer bei dem deutschen Gesellenbildungsvereine. Nachdem der Verstorbene schon seit längerer Zeit über Annahme seiner Kräfte geklagt hatte, erkrankte er in den letzten Sommerferien und starb den 7. Okt. letzthin.

Schweizer war ein tüchtiger Lehrer, der viel Liebe zu seinem Berufe besaß. Diese Liebe gab ihm zur Arbeit auch stets die rechte Freudigkeit, die ihm selbst dann erhalten blieb, wenn harte Schicksalsschläge ihn niederzubeugen drohten. In und außer der Schule war Schweizer seinen Collegen und Freunden eine recht liebe Persönlichkeit. — Sein Andenken bleibe uns erhalten! Friede seiner Asche!

Schweizerischer Lehrerverein.

Am 2. und 3. Oktober hielt der schweizerische Lehrerverein seine Versammlung in Solothurn, nachdem am vorhergehenden Tage der (ständige) Centralausschuss und der (lokale) Vorstand in gemeinsamer Sitzung getagt.

Die ersten zwei Stunden des 2. Oktober waren der Ausstellung von Lehrmitteln gewidmet. Diese Ausstellung war in Folge ihrer Reichhaltigkeit und passenden Ordnung sehr belehrend.

Die nächsten 2—3 Stunden vereinigten die meisten Anwesenden zu einer Konferenz der Primarlehrer, in welcher Herr Seminardirektor Fiala ein sehr gutes Referat über das Verhältniß des Unterrichts in den Realien zum Sprachunterrichte vortrug. Die Diskussion bewies, daß die Versammlung in allen Hauptpunkten mit dem Referenten einig ging.

Hierauf fanden von 12 $\frac{1}{2}$ —3 Uhr gleichzeitig mehrere Sek-